

Ein Öcher Käfig voller Narren

Am 8. Februar findet die 75. Verleihung des Ordens Wider den tierischen Ernst an SPD-Chef Lars Klingbeil statt – 14 Tage vor der Wahl. Doch der AKV bespielt viel mehr als nur diese eine jecke Bühne, wie Präsident Wolfgang Hyrenbach im Interview mit Caroline Fister-Hartmann verrät.



Pratschjeck in die Session: Elferrat & Geschäftsführung im Motto-Outfit. Präsident Wolfgang Hyrenbach in der Mitte.

Foto: AKV

BAD AACHEN: Herr Hyrenbach, *Ein Käfig voller Narren*, so lautet das Motto der Ordensverleihung Wider den tierischen Ernst 2025. Sind Sie der Obernarr im jecken Öcher Käfig?

Wolfgang Hyrenbach: Da wir das ganze Jahr mit unseren Veranstaltungen viel zu tun haben, kann ich nur sagen, dass man dafür schon jeck sein muss (lacht). Dafür, dass wir alle das ehrenamtlich machen, ist das schon einiges – dafür braucht man einfach eine Truppe von Jecken – und damit einen *Käfig voller Narren*. Und als Präsident bin ich dann vielleicht der Obernarr (lacht).

BAD AACHEN: Spaß beiseite, Sie haben als Moderator der Sitzung jetzt bereits Ihren dritten Auftritt. Wirds langsam Tradition?

Hyrenbach: Nein, Routine wird es wirklich nicht, denn jede Festsetzung hat ihre eigenen Herausforderungen. Das fängt schon während der Vorbereitung an, wenn das Programm gestaltet wird, Politiker und Comedians gewonnen werden müssen. Da fragt man sich immer, ob die Zusammensetzung, die Mischung passt und es attraktiv für das Publikum ist – im Saal und vor den Bildschirmen. Das beobachtet man während der gesamten Sitzung. Und wenn man spürt, dass das Publikum mitgeht, dann ist das einfach großartig. Aber man weiß nie, was passiert – ob alle Auftretenden pünktlich da sind, die Abläufe funktionieren, ich mich nicht verhaspelle oder das Mikro hinter der Bühne vergesse...

BAD AACHEN: Und haben Sie sich erneut eine Co-Moderatorin an die Seite geholt?

Hyrenbach: Auch in diesem Jahr habe ich wieder eine professionelle Unterstützung bei der Moderation. Ich habe mich bereits bei meiner ersten Moderation für eine weibliche Co-Moderatorin entschieden, weil ich einfach finde, dass die Moderation dadurch abwechslungsreicher und lockerer zu gestalten ist. Wichtig ist, dass die Chemie stimmt – das war bei Sandra Maischberger und Jessy Wellmer großartig, aber jedes Mal anders. Und in diesem Jahr wird es auch so sein – mit Sabine Heinrich! Sie ist natürlich wieder anders, aber dadurch bekommt die Moderation einen neuen Stil – ich freue mich darauf!

BAD AACHEN: 1950 erhielt James-Arthur Dugdale den ersten Orden. 2025 wird Lars Klingbeil der 75. Ritter sein. Kein närrisches, aber ein halbrundes Jubiläum. Gibt es Besonderheiten?

Hyrenbach: Die 75. Ordensverleihung ist natürlich auch für uns besonders – mal unabhängig von den aktuellen politischen Bedingungen. Daher gibt es einige Veränderungen und Neues – sowohl bei der Sitzung als auch im Rahmenprogramm. Lasst Euch überraschen!

BAD AACHEN: Seit Jacques Königstein, einer Ihrer Vorgänger als Präsident des AKVs, die Verleihung des Ordens Wider den tieri-

schen Ernst initiierte, gelten *Humor und Menschlichkeit im Amt als Voraussetzungen für den Ritterschlag. Beides finden Sie bei SPD-Chef Klingbeil?*

Hyrenbach: Die Voraussetzungen sind geblieben, haben allerdings inhaltlich im Laufe der Jahre einen anderen Charakter bekommen. Politiker sind viel vorsichtiger geworden, da durch die Medien, vor allem durch Social Media, alles auf die Goldwaage gelegt und ihnen oft auch das Wort im Munde umgedreht wird. Die Zeiten von Politikern wie etwa Strauß, Wehner oder Blüm sind einfach vorbei. Außerdem ist die Zeit viel schnellerlebig geworden, sodass sich die *erste Reihe* der Politiker viel schneller ändert als früher. Lars Klingbeil hat uns bereits bei seinem Auftritt vor zwei Jahren überzeugt. Er hat eine Rede gehalten, die gespickt war von feinem Humor mit humoristischen Seitenhieben auf die anderen politischen Protagonisten, ohne zu vergessen, auch seine Partei und vor allem auch sich selbst auf die Schippe zu nehmen.

BAD AACHEN: Außergewöhnlich ist es, im Jahr einer Bundestagswahl einen Bundespolitiker auszuzeichnen. Hätten Sie es auch gemacht, wenn Sie gewusst hätten, dass die Wahl nur 14 Tage später stattfinden würde? Hat das Ampel-Aus Sie kalt erwischt?

Hyrenbach: Unsere Ordensverleihung wider den tierischen Ernst ist eine politische Veranstaltung vor karnevalistischem Hintergrund – das ist unser Alleinstellungsmerkmal, wie es so schön heißt. Dabei ist ein maßgebliches Kriterium bei der Ritterwahl die Politik! Daher gab es im Elferrat keine Diskussion darüber, auch im Wahljahr einen Bundespolitiker auszuzeichnen. Ein bisschen Risiko gehört halt immer dazu – man weiß ja nie, was in der Zeit von der Bekanntgabe bis zur Verleihung so alles passieren kann. Das Ampel-Aus selbst hat uns dabei weniger erwischt. Wenn man ehrlich ist, hat man sich über die letzten Monate hinweg eh die Frage gestellt, wie lange die Ampel noch hält. Kalt erwischt hat uns der Termin der Neuwahlen 14 Tage nach der Ordensverleihung, da sich alle Parteien im Endspurt des Wahlkampfes befinden werden. Auf der anderen Seite kann das die Ordensverleihung auch besonders interessant machen ...

BAD AACHEN: Welche Auswirkungen auf die Gästeliste erwarten Sie?

Hyrenbach: Dieser Termin ist für uns nicht optimal, da manche Politiker an dem Wochenende Wahlkampfauftritte absolvieren. Das wird sich sicher auf der Gästeliste bemerkbar machen.

BAD AACHEN: Sie sind aber sicher, dass Lars Klingbeil kommt? Der Auftritt im Käfig hat sowohl Politikern genutzt als auch geschadet...

Hyrenbach: Ich bin mir absolut sicher, dass Lars Klingbeil kommt! Ich vertraue auf sein Wort – und ich weiß, dass in Berlin

die Vorbereitungen dafür auf Hochtouren laufen. Lars Klingbeil weiß sehr wohl um die Bedeutung des Auftritts und hat Respekt davor. Für Politiker – auch wenn sie alle reden können – ist dies schon eine ganz andere Bühne, das darf man nicht unterschätzen. Und wie der Blick zurück zeigt: Es gab Gewinner, aber auch Persönlichkeiten, die sich schwergetan haben! Also – der Narrenkäfig kann ein glattes Pflaster haben.

BAD AACHEN: Aachen freut sich so oder so auf eine spannende Karnevalssitzung, die wieder in der ARD übertragen wird?

Hyrenbach: Wir freuen uns auch darauf und hoffen natürlich, eine spannende und abwechslungsreiche Sitzung auf die Bühne und auf die Bildschirme zu bringen. Die ARD wird die Sitzung übertragen, wobei unser Anliegen ist, einen politischen Proporz auf die Bühne zu bringen. Leider bleibt die Sendezeit der ARD am 10. Februar wie im letzten Jahr gegen 22.30 Uhr. Der WDR überträgt aber die nahezu volle Länge der Sitzung am 22. Februar zur Primetime!

BAD AACHEN: Rund um die ganz große närrische Show hat der AKV aber erneut ein buntes Programm gestrickt: Los geht es in diesem Monat mit der Prinzenproklamation. Welches Süppchen kochen Sie am 11. Januar für Serkan I.?

Hyrenbach: Sicher ist die Ordensverleihung ein ganz wesentlicher Baustein unseres Veranstaltungsportfolios mit überregionaler und bundesweiter Bedeutung zur Präsentation von Aachen. Kein bisschen weniger wichtig ist für uns die Stellung des Prinzen der Stadt Aachen mit der Prinzenproklamation. Das ist Karneval pur – mit viel Öcher Flair! Und dafür haben wir für unseren designierten Prinzen schon ein buntes Süppchen gekocht – mit einer Hauptzutat natürlich: ihm selbst mit seinem Hofstaat

BAD AACHEN: Nach dem Startschuss in die Session folgen die bekannten Events Maskerade, Wirtshaussitzung, Florresei Palast, Barkis Kaffeervisite und der Theaterball. Ist hier für jeden Jeck das passende Festäng dabei?

Hyrenbach: So ist es! Unser Ziel ist ein buntes Veranstaltungsportfolio mit Partys, Sitzungen und Bällen, wo für jeden – das heißt für Kinder, junge Leute und auch für das gesetztere Publikum – etwas dabei ist. Ich hoffe, dass uns das gelungen ist und jeder fündig wird, um einen großartigen Abend zu verbringen.

BAD AACHEN: Und für alles lassen sich seit vergangenem Jahr Tickets online kaufen. Wie läuft der digitale Vorverkauf?

Hyrenbach: Wir sind sehr zufrieden! Wenn man sich mal so umschaut, dann hat sich der Online-Ticketverkauf in der gesamten Veranstaltungsszene völlig etabliert und vereinfacht die Abläufe durch die Digitalisierung erheblich. Wenn man so etwas einführt, geht es natürlich nicht ohne Startschwierigkeiten. Im letzten Jahr haben wir dann einige Dinge gehabt, die nicht so rund liefen, das haben wir – hoffentlich – ausgemerzt. Und als Back-up steht noch unsere Geschäftsstelle zur Verfügung. Die Nachfrage ist jedenfalls gut. Von daher sind wir mit dem Online-Ticketverkauf sehr zufrieden.

BAD AACHEN: Wie stemmen Sie den Fetenmarathon innerhalb des Elferrats? Welche Aufgabenverteilung gibt es?

Hyrenbach: Das geht nicht ohne eine entsprechende Aufgabenverteilung unter den Elferräten. Neben der technischen Organisation von Veranstaltungen und der Programmgestaltung und Moderation sind wesentliche Dinge natürlich das ganze Finanz-, Auftrags- und Rechnungswesen, Werbung und Marketing, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Vertragswesen, Sponsoring und, und, und! Bei dem Umfang unserer Aktivitäten ist das vergleichbar mit einem Unternehmen



Foto: Fion Grosse

– allerdings alles in ehrenamtlicher Tätigkeit der Elferräte, unterstützt durch die Geschäftsstelle. Daraus ergibt sich dann das Anforderungsprofil für die Elfer- und Beiräte. Neben der Lust auf den Öcher Fastelovvend müssen sie eine entsprechende fachliche Ressource mitbringen, die wir im Elferrat brauchen. Dazu natürlich die Bereitschaft und Möglichkeit viele, viele Stunden ehrenamtlicher Arbeit zu erbringen. Da aber alle beruflich verantwortungsvoll eingebunden sind, kann nicht jeder an allen Veranstaltungen teilnehmen. Wir teilen uns das dann auf.

BAD AACHEN: Stichwort Finanzen: Vor zwei Jahren machten rote Zahlen beim AKV von sich reden. Ist die Kasse heute wieder gefüllt? Und welche Rolle spielen Sponsoren dabei?

Hyrenbach: Ja, das war vor zwei Jahren schon ziemlich heftig! Uns ging es nach Corona nicht anders als vielen anderen Vereinen – nur dass wir da vielleicht ein *größeres Rad* drehen. Bei einem bestehenden Kostenblock brachen uns Einnahmen aus dem Ticketverkauf weg, zugesagte Fördermittel wurden dann doch nicht ausgezahlt und vor allem fielen Sponsoringeinnahmen weg. Gerettet hat uns dabei die AKV-Familie, die uns mit großzügigen Spenden die notwendige Liquidität verschafft hat. Dafür sind mein Elferrat und ich sehr dankbar. Das führte natürlich dazu, dass wir alle Kostenblöcke überprüft haben, um Einsparmöglichkeiten zu finden, unser Sponsoring mit einem neuen und transparenten Konzept neu aufgesetzt und ein striktes Kostenmanagement mit klaren Regeln eingeführt haben – wir haben sozusagen jeden Stein umgedreht. Dadurch haben wir es geschafft, innerhalb eines Jahres den – wie heißt das so schön – Turnaround zu schaffen und den Verein wieder zu konsolidieren. Aber das ist natürlich kein Selbstläufer! Diesen Weg werden und müssen wir weitergehen, um auch für künftige und unvorhergesehene Ereignisse gewappnet zu sein. Unsere Sponsoren spielen dabei eine ganz wesentliche Rolle. Ohne sie wäre das alles nicht finanzierbar und nicht möglich! Daher ist es für uns eine Verpflichtung, mit den von ihnen gestellten Mitteln sorgsam und verantwortungsvoll umzugehen.

BAD AACHEN: Am Aschermittwoch ist alles vorbei. Oder doch nicht: Am 13. September laden Sie zu *Jeck im Sunnesching* ein. Ab 10 Uhr. Auf das CHIO-Gelände. Ist der AKV janz jeck geworden?

Hyrenbach: Stimmt, die Fastelovvends-Session endet Aschermittwoch! Aber wir alle hören doch trotzdem die einschlägigen Karnevalssongs gerne und nahezu das ganze Jahr über. In Köln und Bonn ist *Jeck im Sunnesching* seit Jahren etabliert. Und wenn man dann sieht, wie viele Öcher jedes Jahr zu diesen Festivals pilgern, haben wir uns gefragt, ob das nicht auch in Aachen möglich ist – sozusagen als drittes Bein im Rheinland. Nach zweijähriger Vorbereitungszeit mit der Gaffel-Brauerei und dem ALRV stand das Festival – sozusagen der Rock am Ring für Jecke auch in Aachen und wir freuen uns riesig darauf! Und wenn ich auf den Vorverkauf schaue, dann ist nicht nur der AKV, sondern ganz Aachen janz jeck geworden.

BAD AACHEN: Zurück zum Anfang: Wussten Sie, dass der Film *Ein Käfig voller Narren* 1980 einen Golden Globe erhalten hat, sogar für den Oscar nominiert war? Die Messlatte liegt also hoch: Wie gehen Sie die Herausforderung an und was ist Ihr Ziel für die Sitzung am 8. Februar und die TV-Übertragung am 10. Februar?

Hyrenbach: Für einen Oscar bewerben wir uns nicht (lacht)! Wir haben nur den Titel adaptiert und auf uns als Elferrat bezogen. Aber wir hoffen, dass wir trotzdem ausgezeichnet sind. Zunächst mal ist es unser Ziel, nach einer tollen Prinzenproklamation eine großartige und abwechslungsreiche Festsitzung auf die Bühne zu bringen, die gekennzeichnet ist von politisch-humoristischen Beiträgen und einem humorvollen Schlagabtausch mit einer Portion Selbstironie. Das Ganze eingepackt in ein buntes und abwechslungsreiches Rahmenprogramm. Wichtig ist, dass dies dann unserem Publikum – im Saal und vor den Bildschirmen – gefällt. Und letztendlich natürlich, dass die Quoten so gut sind, dass wir unsere Sendeplätze in ARD und WDR sichern können.

JECKE PRINZENJUBILÄEN DER SESSION



Ehemalige Öcher Tollitäten, deren Session sich närrisch jährt, sind in diesem Jahr: Bernd I. Marx (1 x 11 Jahre), Marcus I. Quadflieg (2 x 11 Jahre) und Rolf III. Lejeune (3 x 11 Jahre). Leider verstorben sind Willy I. Leymann (4 x 11 Jahre), Heinz II. Roßbach (5 x 11 Jahre) und Hubert I. Nadenau (6 x 11 Jahre).

www.akv.de

DIE AKV-SESSION: TERMINE & TICKETS

Traditionell stellt der Aachener Karnevalsverein gegr. 1859 e. V. (AKV) den Karnevalsprinzen der Stadt Aachen. Daher beginnt die närrische AKV-Session auch mit der **Prinzenproklamation** (s. S. 8) am Samstag, 11. Januar, 20 Uhr, im Eurogress Aachen. Für die After-Show-Party ab 22.30 Uhr gibt es separate Tickets. Dies gilt ebenso für die Festsitzung zur **Verleihung des Ordens Wider den tierischen Ernst** am Samstag, 8. Februar, 20 Uhr, im Eurogress Aachen. Designierter **Ritter** ist der Vorsitzende der SPD Deutschlands **Lars Klingbeil**, durch den Abend führen AKV-Präsident Wolfgang Hyrenbach und **WDR-Moderatorin Sabine Heinrich**. Unter dem Motto *Dance into the sunrise* steigt ab 23 Uhr die **Mercur-After-Show-Party** im Foyer. Die **TV-Übertragung** ist am **Montag, 10. Februar, 22.30 Uhr**, in der **ARD**.

Weitere AKV-Events 2025

Freitag, 14. Februar, 19 Uhr, Maskerade, Schloss Rahe

Freitag, 21. Februar, 19 Uhr, Wirtshaussitzung, Restaurant Eisenbrunnen

Samstag, 1. März, 20 Uhr, Florresei Palast, Altes Kurhaus

Sonntag, 2. März, 14.30 Uhr, Barkis Kaffeevisite, Altes Kurhaus

Dienstag, 4. März, 19.30 Uhr, Theaterball, Theater Aachen

Tickets: akv.ticket.io · Mehr: www.akv.de